

RETHINK: Auf dem Weg zu einem neuen Wirtschaftsmodell



RETHINK: Auf dem Weg zu einem neuen Wirtschaftsmodell

Ausgangspunkt

- Erfahrungen Luxemburger Initiativen und Projekte auf der Ebene der Zivilgesellschaft sowie der kommunalen und staatlichen Ebene
- rezente Entwicklungen auf EU-Ebene zur Reduzierung des Ressourcen-Verbrauchs (Öko-Design Richtlinie, Abfall-Rahmenrichtlinie bzw. Aktionsplan zur Kreislaufwirtschaft) und die Notwendigkeit ihrer Umsetzung in Luxemburg
- der Bedarf nach einer Umorientierung des Wirtschaftsmodells / der Förderung des Gemeinwohls sowie die vielfältigen Initiativen, sei es auf staatlicher oder kommunaler Ebene oder im Bereich der Gemeinwohl-Ökonomie.

RETHINK: Methodologie

1. **Recherche zu aktuellen Entwicklungen auf EU-Ebene** und ihre mögliche Bedeutung für Luxemburg
2. Interviews von **Initiativen und Akteuren in Luxemburg**: Austausch über Erfahrungen, Zukunftsperspektiven und Vernetzung
3. Analyse des aktuellen und geplanten **gesetzlichen Rahmens**, Ausarbeitung von **Vorschlägen** in Bezug auf wünschenswerte gesetzliche, strukturelle und finanzielle Maßnahmen
4. **Sensibilisierung** der Akteure und der Öffentlichkeit



Nachhaltige Wirtschaft- und Gesellschaftsmodelle verstärkt auf EU-Niveau einfordern und in Luxemburg umso konsequenter umsetzen

- Einsatz zur Verbesserung der Reparaturfähigkeit von Produkten
- Einführen eines EU-weiten Labels zur Reparierbarkeit und Lebensdauer von Produkten (Repair Score)
- Einführung von reduzierten Mehrwertsteuersätzen in den Bereichen Repair – Second hand – Reuse
- Einführung separater europäischer Quoten der Vorbereitung zur Wiederverwendung
- ...

Strukturelle Verbesserungen auf nationaler Ebene (neben Umsetzung EU-Direktiven)

- Klärung ministerieller Zuständigkeiten
- Optimierung der Materialflüsse durch u.a. Synergien seitens der einzelnen Akteure
- Umgestaltung der Recycling-Zentren zu Ressourcen-Zentren – verstärkt Synergien mit u.a. Arbeitsinitiativen
- Klärung offener rechtlicher Fragestellungen (Haftungsrecht, Verbraucherrechte...)
- Verstärkte Förderung zivilgesellschaftlicher Initiativen
- Erstellung modellhafter Lastenhefte
- Nachhaltiges Wirtschafts- und Gesellschaftsmodell als Thema im Bildungswesen

Neue Wege auf (inter-)kommunaler Ebene

- Landesweite Harmonisierung der Ansprüche an die zukünftigen Ressourcen-Zentren
- Einführung kommunaler Fördersysteme für Reparaturen
- Sharing-Plattformen auf (inter)- kommunaler Ebene
- Verstärkung (inter-)kommunaler Sensibilisierungskampagnen
- Einrichtung seitens der Gemeinden, ggf. mit Sozialinitiativen, von “Begegnungsstätten” zur Förderung des Miteinanders und des Austauschs mit einem Angebot in Sachen Repair, Share usw. (Repair-Cafés, Tauschbörsen...)”



Mehr Infos zum Projekt „Rethink“ unter
www.oekozenner.lu und www.meco.lu



oekozenner
pafendall



mouvement
écologique